

# Gemeindebrief

der Kirchspiele Nitzahn und Stremme

Februar / März 2023



# Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

**Wir grüßen Sie dieses Mal mit dem Monatsspruch Februar:**

**Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.** Genesis 21,6

Unerwartete Momente genießen

Jauchzet, frohlocket - der Jubelgesang des Weihnachtsoratoriums klingt in mir noch nach. Jauchzen ist viel mehr als lachen, zumal unsere Sprache so viele Varianten von Lachen kennt - auslachen, anlachen, vor Schadenfreude lachen, über einen Witz lachen, jemanden oder etwas belachen, ablachen, wenn sich die Anspannung löst. Sara lacht, sie jauchzt, als sie ihr Kind im Arm hält. Endlich, damit hat niemand mehr gerechnet, jetzt aber ist er da, dieser Isaak, dieses Jubelkind.

Der Weihnachtskreis ist gerade zu Ende, und wieder ist es ein Kind, das alles auf den Kopf stellt, das aufkommende Zweifel an Gottes Versprechen beseitigt. Wie gut kann ich Sara verstehen.

Wie bewundere ich diese Frau. Was hat sie alles durchgemacht, sich anhören müssen. Ja, wo war in den tränenreichen Nächten, den verzweifelten Tagen ihr Gott? Nun ist alles gut. Wir wissen es besser, noch lange nicht ist alles in bester Ordnung, es gibt noch einige Prüfungen und Belastungen.

Aber jetzt sagt Sara: Gott ließ mich lachen, jubeln. Sie ist ganz bei sich, hält ihr Kind im Arm und denkt an Gott, dankt Gott, schreibt ihm ihr unfassbares Glück zu.

Ich will mit Sara jauchzen, will unerwartete Momente genießen und Gottes Begleitung feiern. Lieber Gott, lass mich von Sara lernen, dass du auch immer wieder der Grund bist, dass ich jubeln kann!

Carmen Jäger

Schneeglöckchen haben sich ihren Weg aus dem dunklen Erdreich ans Licht gebahnt. Nach milden Dezember- und Januararten, sind sie in diesem Jahr früh zu sehen, und kündigen den nahenden Frühling an. Wenn es auch hin und wieder Schneeschauer gibt, die Schneeglöckchen behaupten sich. Die Sonne gewinnt an Kraft und die zunehmende Tageshelligkeit lässt uns neue Hoffnung schöpfen.

Wir leben im Einklang mit der Natur. **Möge Gott in uns ein Leuchten entfachen, das von innen heraus, auf andere Menschen erstrahlt.** Dieses Motto hat die Fastenaktion der evangelischen Kirche, von Aschermittwoch bis Ostern, zum Inhalt. Sie steht unter dem Motto: „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtsein.“

Und weiterhin können Sie im 31. Psalm Absatz 25 nachlesen: **„Seid getrost und unverzagt alle, die ihr des Herrn harret!“** Lassen wir es in uns hell werden und unseren Weg ohne zu verzagen gehen.

Ihre Gemeindebriefredaktion



Foto: epd Bild

# Augenblicke

Am Morgen erwachen und munter werden.

Frisches Wasser auf der Haut und Hände,  
die tatkräftig sind.

Lichtblicke zwischen den Wolken und  
in den Worten von nebenan.

Eine Idee von irgendwoher und Fragen,  
die eine Antwort finden.

Ich wünsche dir solche Augenblicke,  
mitten im Alltag.

Nach Tina Willms



Foto: Pixabay

## Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs!

Nun hat das Jahr wieder ordentlich Fahrt aufgenommen. Der erste Monat ist schon rum. Die Weihnachtszeit ist nun wirklich vorbei. Für die Kinder und Jugendlichen stehen die Halbjahreszeugnisse an und vor allem die Winterferien. Und wenn es dann mit Schwung in das zweite Schulhalbjahr geht, dann lässt der Frühling auch nicht mehr lange auf sich warten. Die ersten Schneeglöckchen und Winterlinge sind im Garten schon zu finden. Erste Farbtupfer in noch wintergrauen Beeten, die uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Und auf dem Tisch steht ein farbenfrohes Primeltöpfchen. Ja, die Natur erwacht zu neuem Leben, das ist jetzt nicht mehr aufzuhalten. Auch wenn so manches unter der dünnen Schneedecke oder altem Laub noch versteckt ist. Es gibt so viel zu sehen und zu entdecken in diesen Tagen, in denen der Winter uns noch im Griff hat und trotzdem schon der Frühling zu ahnen ist. Wie wichtig und wertvoll sind diese Zeichen. Wie wichtig ist es, sie zu sehen und daraus Kraft zu schöpfen.



Foto: privat



**„Du bist ein Gott, der mich sieht!“** Dieses Bibelwort aus dem 1. Buch Mose im 16. Kapitel begleitet uns durch das Jahr 2023 als Jahreslosung. Sehen und gesehen werden - das scheint in unserer Gesellschaft immer mehr an Bedeutung zu gewinnen. Posts und Storys auf Facebook, Instagram und Co. haben darin ihren Sinn. Ob Prominente, ob Jugendliche, ob Menschen wie du und ich - die Sehnsucht, gesehen zu werden, schlummert doch in jeder und jedem von uns. Ich werde gesehen, das heißt doch auch: ich werde wahrgenommen und respektiert. Ich erlebe Wertschätzung und bin wertvoll. In Posts und Storys wird da schon mal gerne etwas geschönt oder retuschiert, um in einem besseren Licht gesehen zu werden.

**„Du bist ein Gott, der mich sieht!“ Was für eine Zusage steckt in der Jahreslosung: Gott sieht dich. Gott sieht mich. Da muss nichts retuschiert oder geschönt werden. Gott sieht mich an, so wie ich bin und so wie ich mich gerade fühle. Ich bin ihm wichtig und wertvoll. Sein liebevoller Blick trifft mich. In diesem Blick bin ich aufgehoben und angenommen.**

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“. Dieses Bekenntnis der Sklavin Hagar darf unser Bekenntnis sein. In dieses Blickfeld können wir eintreten und mit diesem Blick auch die Menschen neben uns sehen und all das, was Gott uns an Wertvollem schenkt. Gottes Segen und sein liebevoller Blick möge Sie begleiten. Amen

Ihre Superintendentin Ute Mertens

# Dies und das

## Neue Bewohner im Pfarrhaus Schlagenthin

Seit 1. November ist die ehemalige Pfarrwohnung im Dachgeschoss wieder vermietet. Anja Fischbach wohnt mit ihren zwei Kindern dort. Wir freuen uns sehr, dass wieder Leben ins Pfarrhaus eingezogen ist! Ein großer Arbeitseinsatz war im Oktober notwendig, damit die Wohnung und der Hof in gutem Zustand übergeben werden konnten. Allen fleißigen Helfern im Haus und Garten möchten wir hiermit herzlich danken!



Fotos: privat

## 99 Funken für die Kirche Schlagenthin

Die Crowdfundingaktion ist am 8. Januar 2023 erfolgreich ausgelaufen.

**Wir sind überwältigt von dem tollen Spendenergebnis von 55.307 €!**

36.871 € sind durch "Aus 1 mach 3" der Ostdeutschen Sparkassenstiftung kofinanziert worden und 18.436 € Spenden konnten wir durch Ihre Mithilfe einwerben. Mit dieser Möglichkeit sind wir dem Finanzierungsziel ein großes Stück näher gekommen. Der Förderverein Kirche Schlagenthin und das Kirchspiel Stremme danken herzlich für Ihre Unterstützung und die der Ostdeutschen Sparkassenstiftung!

## Fahrt zu unserer Partnergemeinde vom 17. bis 20. Mai

Dieses Jahr fahren wir über Himmelfahrt zu unseren Gastfamilien nach Hessen. Wir reisen am Mittwoch an und fahren am Sonntagabend wieder zurück. Bis Ende März müssen wir wissen, ob sich ein Kleinbus zu bestellen lohnt oder ob wir Fahrgemeinschaften bilden. **Bitte melden Sie sich bis Ende März dienstags im Pfarrbüro Schlagenthin an, wenn Sie mit dem Bus mitfahren möchten!** Auch neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!



**Vertretungsdienste für Sup. Ute Mertens vom 19. Januar bis 19. Februar 2023**

Bei Beerdigungen melden Sie sich bitte unter folgenden Rufnummern:

- für das Kirchspiel Nitzahn: Pfrn.i.R. Magdalene Wohlfarth (03933) 3605
- für das Kirchspiel Stremme: Pfrn. Rebekka Prozell (0176) 47814300

# Ergebnisse der Straßensammlung vom November

Kirchspiel Nitzahn: 401,95 €

Kirchspiel Stremme: 526,71 €

50 % verbleiben in den eigenen Gemeinden für Besuchsdienst und Gemeindenachmittage, 25 % sind für diakonische Arbeit innerhalb des Kirchenkreises und 25 % für die Diakonie bestimmt.

Vielen herzlichen Dank dafür!



## Veranstaltungen für beide Kirchspiele

### Kinderkino im Pfarrhaus Schlagenthin

**Sonntag 19. Februar 15.00 Uhr** „Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch“  
Niederlande 2017, FSK 0  
Herzliche Einladung an alle Kinder mit ihren Familien!



### Spiel und Spaß im Pfarrhaus

**Freitag 24. März 16.00 bis 19.00 Uhr** Erlebnismittag für Kinder von der 1. bis 6. Klasse mit Carolin Levin, Lena Wienbeck und Team.  
Herzliche Einladung!



Zum Jahresanfang:

Noch jeder Tag ein  
kleines Schloss.

Dann überraschen dich  
plötzlich große Dinge.

# Veranstaltungen für beide Kirchspiele

## GKR-Sitzung

Donnerstag 19.30 Uhr für das Kirchspiel Stremme  
16. Februar im Pfarrhaus Schlagenthin



## Kunterbunter Kleinkinderkreis

Dienstag 16.30 bis im Pfarrhaus Schlagenthin  
07. Februar 17.30 Uhr Gemeinsam singen, spielen, basteln  
07. März und Geschichten aus der Bibel erleben

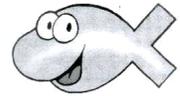


## Junge Gemeinde

mittwochs 17.00 Uhr in der jungen Kirche Genthin

## Konfirmandentag in Genthin

Sonnabend 9.30 bis für die Klassen 7 und 8  
18. Februar 13.30 Uhr mit Pfarrerin Beate Eisert und Team  
in der jungen Kirche



03. bis 06. März Konfirmandenrüstzeit Schloss Mansfeld

## Proben des Bläserchors

montags 19.30 Uhr in der Kirche Schlagenthin



## Gemeindenachmittage

Mittwoch 15.00 Uhr für das Kirchspiel Stremme  
22. Februar im Pfarrhaus Schlagenthin  
in der Lutherstube

Mittwoch 15.00 Uhr für das Kirchspiel Nitzahn  
15. März in Knoblauch in der Kirche



---

## Kollektenplan

05. Februar Kirchspiel  
12. Februar Kirchenkreis / Gefängnisseelsorge  
19. Februar Ev. Pfadfinderarbeit EKM / Gemeinschaft Musik und Bewegung  
26. Februar Diakonie Mitteldeutschland / Integration zugewanderter Menschen  
05. März Aktion Sühnezeichen der EKM / Friedensarbeit  
12. März VELKD / Ökumenearbeit  
19. März Kirchspiel  
26. März EKD / Besondere gesamtkirchliche Aufgaben

## Gottesdienste im Februar

05. Februar 3. Sonntag vor der Passionszeit - Septuagesimae  
**Jerchel 14.00 Uhr** mit Abendmahl
12. Februar 2. Sonntag vor der Passionszeit - Sexagesimae  
**Roßdorf 14.00 Uhr**
19. Februar Sonntag vor der Passionszeit - Estomihi  
**Genthin 10.00 Uhr**  
**Jerichow 10.15 Uhr**
26. Februar 1. Sonntag der Passionszeit - Invokavit  
**Neuenklitsche 14.00 Uhr** mit Abendmahl

## Gottesdienste im März

05. März 2. Sonntag der Passionszeit - Reminiszere  
**Nitzahn 14.00 Uhr**  
Herzliche Einladung zum Weltgebetstag!
12. März 3. Sonntag der Passionszeit - Okuli  
**Kleinwusterwitz 9.00 Uhr**  
mit unseren Bläsern, anschließend Frühstück  
im Dorfgemeinschaftshaus
19. März 4. Sonntag der Passionszeit - Lätäre  
**Genthin 10.00 Uhr**  
**Jerichow 10.15 Uhr**
26. März 4. Sonntag der Passionszeit - Judika  
**Genthin 10.00 Uhr**  
**Jerichow 10.15 Uhr**



## Veranstaltungen im Havelland

**Sonntag** 17.00 Uhr Domaula, Brandenburg  
**19. Februar** Brandenburger Abendmusiken  
Ensemble Quintessence - Programm 3 D

**Sonntag** 17.00 Uhr Domaula, Brandenburg  
**05. März** Brandenburger Abendmusiken  
Wandelkonzert an den Orgeln  
zwischen Domaula und Dom

## Veranstaltungen in Genthin und Jerichow

**dienstags** 19.00 Uhr Friedensgebet in der St. Trinitatis Kirche Genthin

**freitags** 9.30 bis 14.00 Uhr  
Kirchencafé in der St. Trinitatis Kirche Genthin

**Dienstag** 14.00 Uhr Trauercafé im Gemeindehaus  
**07. Februar** Große Schulstraße 3, Genthin mit Annemarie Büttner  
**07. März**

**13. bis 16. Februar** 19.30 Uhr Bibelwoche zum Lukas-Evangelium  
im Gemeindehaus der St. Trinitatis Genthin

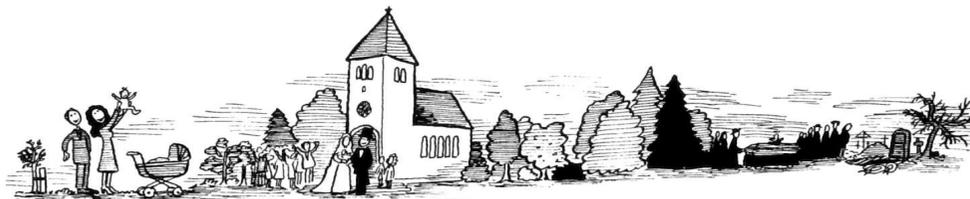
**Freitag** 19.30 Uhr Die Sprache der Künste in der Welt der Kirchen  
im Ev. Gemeindehaus Jerichow, Lindenstraße 20  
**24. Februar** Heilige Frauen  
**31. März** Schreibende Männer

**Sonnabend** 20.00 Uhr Kino im Ev. Gemeindehaus Jerichow, Lindenstraße 20  
**25. Februar** Gezeigt wird ein bildgewaltiges Filmabenteuer von  
Detlev Buck über das Zusammentreffen des Naturfor-  
schers Alexander von Humboldt und des Mathematikers  
Carl Friedrich Gauß. Ein atemberaubender,  
romantischer Film voller Humor ab 12 Jahren.

**Donnerstag** 19.00 Uhr Bibel & Spiritualität im Gemeindehaus,  
**16. März** Große Schulstraße 3, Genthin

**Sonnabend** 9-13 Uhr Letzte Hilfe Kurse im Ev. Gemeindehaus Jerichow  
**18. März** „Das kleine 1x1 der Sterbebegleitung“  
Anmeldung Pfarramt Jerichow (039343) 256

**Sonnabend** 20.00 Uhr Kino im Ev. Gemeindehaus Jerichow, Lindenstraße 20  
**25. März** Ein bekannter und lieb gewordener Film von Jean-Pierre  
Jeneut mit der fabelhaften Audrey Tautou in der Haupt-  
rolle. Es erwartet uns ein modernes Märchen, das  
glücklich macht, ab 6 Jahren.



## Kirchliche Amtshandlungen

### Getauft wurde:

Mandy Bonitz aus Genthin am 6. Januar in der Kirche Kleinwusterwitz  
 „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Genesis 16,13



### Goldene Hochzeit feiern:

Doris und Reinhold Katerbau aus Roßdorf am 25. März,  
 14 Uhr in der Kirche



## Überläuten

### Kirchspiel Nitzahn

Bahnitz	Annedore Pfeiffer	Tel. (033877) 52060
Jerchel	Hannelore Proske	Tel. (033877) 90863
Knoblauch	Heidi Paproth	Tel. (0151) 65126194
Möthlitz	Bärbel / Gerlinde Lelke	Tel. (033877) 50613
Nitzahn	Reinhard Zander	Tel. (033877) 50546

### Kirchspiel Stremme

Altenklitsche	Erika Später	Tel. (039348) 183620
Neuenklitsche	Heike Ballerstädt	Tel. (039348) 50468
Roßdorf	Christel Dietrich	Tel. (03933) 9487344
Schlagenthin	Jörg Kappus	Tel. (0152) 22173108



Glocken rufen immer zum Gebet. Wenn Sie das Überläuten hören,  
 halten Sie bitte inne und beten Sie für den Verstorbenen, wer immer es auch sei.

## Telefonseelsorge

Wenn Sie sich etwas von der Seele reden wollen:

0800/111 0 111 · 0800/111 0 222

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)



Probleme und Krisen können uns in jeder Lebensphase treffen. Probleme mit der Partnerin oder dem Partner, Mobbing in der Schule oder am Arbeitsplatz, Arbeitsplatzverlust, Sucht, Krankheit, Einsamkeit oder Sinn- und spirituelle Krisen. Solche Ereignisse und Verletzungen bringen uns oft an unsere Grenzen.

# Die Fastenaktion der evangelischen Kirche



Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265–1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen. In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). **In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere.** Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Schön, dass Sie dabei sind!

Ralf Meister

**Fastenkalender Bestellungen:** Telefon: 069 58098-247

Internet: [www.7-wochen-ohne.de](http://www.7-wochen-ohne.de) / E-Mail: [bestellung@7-wochen-ohne.de](mailto:bestellung@7-wochen-ohne.de)

# Der leise Revolutionär

## 550. Geburtstag von Nikolaus Kopernikus

Berühmt wurde er durch seine Entdeckung, dass sich die Erde um die Sonne dreht – und er hat das von allen für wahr gehaltene geozentrische Weltbild zum Einsturz gebracht. Vor 550 Jahren wurde Nikolaus Kopernikus geboren, am 19. Februar 1473 in Thorn.

Erst kurz vor seinem Tod im Alter von 70 Jahren hält er den ersten gedruckten Teil seines bahnbrechenden Werkes in Händen: „De revolutionibus orbium coelestium“ - zu Deutsch: „**Über die Umdrehungen der Himmelskörper.**“ Kopernikus hat mit mathematischer Schärfe bewiesen, dass die Erde mit allen Planeten um die Sonne wandert.



Ausschnitt aus dem Kopernikus-Epitaph der Kirche St. Johann in Thorn  
Foto: Wikipedia

Dabei dreht sich die Erde in 24 Stunden einmal um ihre eigene Achse. Zwar konnte sich auch Kopernikus nicht erklären, wie man auf einem sich rasch bewegenden Planeten leben könne, ohne von der Bewegung etwas zu bemerken oder gar herunterzufallen. Er stützte sich allein auf seine Beobachtungen am Sternenhimmel. Erst durch die Entdeckung der Gravitation durch Isaac Newton (1643–1727) wurden seine Ergebnisse auf eine feste Grundlage gestellt.

Nikolaus Kopernikus hatte eine umfangreiche Ausbildung genossen. Er studierte an mehreren Orten kirchliches Recht und weltliches Recht, später auch Medizin und Astronomie. Mit 30 Jahren wurde er Sekretär und Leibarzt seines Onkels, des Bischofs von Ermland. Nach dessen Tod wurde er Domherr im ostpreußischen Frauenburg. Kopernikus sympathisierte mit der Reformation und stand wohlwollend zu Luther. Neben seiner Verwaltungsarbeit für das Bistum widmete er sich vor allem seinen astronomischen Studien. Diese führten ihn schließlich zu seinen bahnbrechenden Entdeckungen. Obwohl er diese längst in sechs Büchern niedergeschrieben hatte, zögerte der leise Revolutionär die Veröffentlichung seines Werkes bis kurz vor seinem Tod hinaus. Kopernikus verstand sich sein Leben lang als frommer katholischer Christ. Dies beschwor auch in ihm einen Zwiespalt herauf: **Seine naturwissenschaftlichen Ergebnisse standen im Gegensatz zur damaligen Lehre seiner Kirche.**

Und tatsächlich: Obwohl er sein Werk dem damaligen Papst Paul III. widmete, kam es trotzdem etwa vierzig Jahre später auf den Index der vom Vatikan verbotenen Bücher.

Die Entdeckung des Kopernikus erregte damals die Gemüter. Und es dauerte über hundert Jahre, bis sie sich allgemein durchgesetzt hatte. Denn an seine Entdeckung schließt sich die kränkende Erkenntnis an, dass nicht der Mensch der Mittelpunkt des Weltgeschehens ist. Das ist auch noch heute für manchen eine unbequeme Wahrheit: Nicht um mich allein dreht sich alles, sondern ich bin nur einer unter vielen. Ich stehe in Beziehung zu anderen Menschen und auch ich muss mich nach einem Größeren ausrichten: nach Gott - so wie die Erde nach der Sonne. Für Nikolaus Kopernikus war beides eine Selbstverständlichkeit.

Reinhard Ellsel

# Weltgebetstag am 3. März 2023 aus Taiwan

## Glaube bewegt

Rund 180 Kilometer trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das Hightech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. Frauen aus dem kleinen Land Taiwan laden dazu ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können - egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt!“ „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es dazu im Bibeltext zu Epheser 1,15–19. Die Teilnehmenden werden hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was allen gemeinsam wertvoll ist: **Demokratie, Frieden und Menschenrechte.**

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa zwei Prozent der Bevölkerung gelten als Indigene.

Taiwan ist heute ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen **Spiritualität und Traditionen** eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwanerinnen und Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Weltgebetstag - Deutsches Komitee e. V. / Mehr Informationen: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

**Vorbereitungsveranstaltung mit Infos zu Land, Leuten, Speisen und Lieder:**  
**Montag, 13. Februar, 16.30 Uhr** im Gemeindehaus der St. Trinitatis Kirche, Genthin

**Weltgebetstag: Freitag, 3. März, 19 Uhr** in der St. Marien Kirche, Genthin

**Sonntag, 5. März, 14 Uhr** in der Kirche Nitzahn

## Fördervereine

### Förderverein Schinkelkirche Kleinwusterwitz e.V.

Sparkasse Jerichower Land, IBAN: DE46 8105 3272 0711 013470, NOLADE21MDG  
Ansprechpartnerin Heike Staschull, Demsin, Lindenweg 3a, Tel. (039348) 929 914  
www.foerderverein-schinkelkirche-kleinwusterwitz.de

### Förderverein Kirche Schlagenthin e.V.

Sparkasse Jerichower Land, IBAN: DE27 8105 3272 0502 004614, NOLADE21MDG  
Ansprechpartner Rüdiger Schnapp, Schlagenthin, Breite Str. 35, mobil (0171) 834 0966  
www.förderverein-kirche-schlagenthin.de

### Heimatverein Zabakuck e.V.

Sparkasse Jerichower Land, IBAN: DE94 8105 3272 0505 019817, NOLADE21MDG  
Ansprechpartner Tobias Klaus, Zabakuck, Am Friedensplatz 3, mobil (0176)70013315  
www.heimatverein-zabakuck.de

## Rückblicke

### Adventszeit in Kleinwusterwitz

Am 3. Dezember fand in der Vorweihnachtszeit das traditionelle Lichterfest in Kleinwusterwitz statt. Mit dabei war der „Stremme Bläserchor“. Sie gaben ein kleines Konzert mit Weihnachtsmusik in der Schinkelkirche von Kleinwusterwitz. Es gab viel Applaus und am Ende sogar noch eine Zugabe. Vor der Kirche war ein kleiner gemütlicher Weihnachtsmarkt. Um das Lagerfeuer standen kleine Buden mit Glühwein, Bratwurst und Waffeln. Ein besonderes Highlight war dieses Mal das Adventsbasteln. Im Gemeindehaus hatten Groß und Klein die Möglichkeit kreativ zu werden. Man konnte unterschiedliche Krippen und Teelichter zusammenbauen und künstlerisch gestalten. Es leuchteten Kinderaugen und auch die Erwachsenen zeigten große Begeisterung und originelle Ideen. So entstanden große und kleine Kunstwerke die sicherlich viele Familien zu Weihnachten dekorativ erfreut haben.



Projekt Krippenbasteln für die Kinder Beide Fotos: privat

Dennis Dragendorff

### Konzert Harmonic Brass

Der Stremme Bläserchor durfte ein tolles Konzert mit den Profi-Blechbläsern von Harmonic Brass in der Pauluskirche Magdeburg erleben! Unbeschreibliche Virtuosität mit vielen bekannten Stücken und einem Queen-Medley als Höhepunkt begeisterten die Zuschauer in der vollen Pauluskirche. Vielen Dank dem GKR für das wirklich passend ausgesuchte Geschenk zum 15. Geburtstag des Bläserchores :-)



## Adventsmärkte in beiden Kirchspielen



Reges Treiben in Jerchel: Singen in der Kapelle, Weihnachtslieder mit den Milower Bläsern und freundliche Damen am Verkaufstand. Vielen herzlichen Dank allen!

### Einige Krippenspiele - Neuenklitsche



Dieses Jahr spielte unsere Puppenbühne die Weihnachtsgeschichte am Heiligen Abend.

### und Schlagenthin



Unsere Konfirmanden organisierten mit viel Freude das Krippenspiel in der Kirche. Das war eine tolle Idee!



Endlich gab es dieses Jahr wieder einen Adventsmarkt mit Feuerwehr, Vereinen, Kirchengemeinde und unseren Bläsern in Neuenklitsche an der Kirche.

### Nitzahn



Traditionelles Krippenspiel in der Kirche für das ganze Nitzahner Kirchspiel

### Erwachsenen-Taufe in Kleinwusterwitz



Mandy Bonitz wurde am 6. Januar in der Kirche getauft. Festliche Bläsermusik umrahmte den Dreikönigstag mit unseren Bläsern zum neuen Jahr.



## Vakanzvertretung

### Superintendentin Ute Mertens

Oberstraße 72, 39288 Burg  
Supturbüro Tel. (03921) 942374, Fax: (03921) 942375  
emails: kontakt@kirchenkreis-elbe-flaeming.de  
ute.mertens@ekmd.de (für persönliche Anliegen)

## Evangelisches Pfarramt und Gemeindebüro

39307 Schlagenthin, Breite Str. 27, Tel. (039348) 205,  
Fax. (039348) 92654, email: kirchspiel.stremme@googlemail.com  
Gemeindebüro besetzt mit Gudrun Dymek  
Dienstags von 8 - 12 Uhr

## Ansprechpartner des Kirchspiels Nitzahn

Gerlinde Lelke, Möthlitz, Heimstraße 2, Tel. (033877) 50613, Vorsitzende  
Bärbel Lelke, Möthlitz, Heimstraße 2, Tel. (033877) 50613, stellv. Vorsitzende  
Annedore Pfeiffer, Bahnitz, Dorfstraße 35, Tel. (033877) 52060  
Hannelore Proske, Jerchel, Märkische Straße 12a, Tel. (033877) 90863  
Heidi Paproth, Knoblauch, Wendeberger Weg 29, Tel. (0151) 65126194  
Reinhard Zander, Nitzahn, Schulstraße 5, Tel. (033877) 50546

## Ansprechpartner des Kirchspiels Stremme

Katrin Hertwig, Neuenklitsche, Dorfstr. 60, Tel. (039348) 489949, GKR Vorsitzende  
Ute Lichtenberg, Neuenklitsche, Dorfstraße 37, Tel. (039348) 927801, stellv. Vorsitzende  
Heike Staschull, Großdemsin, Lindenweg 3a, (0173) 2083524  
Elisabeth Kahle, Roßdorf, Thomas-Müntzer-Straße 12, Tel. (03933) 4694502  
Monika Pilz, Schlagenthin, Bäckerstraße 27, Tel. (03933) 87040  
Anne Mäser, Zabakuck, OT Güssow, Dorfstraße 2, Tel. (0172) 9851460

## Bankverbindung der Kirchspiele Nitzahn und Stremme

Ev. KK-Verband Magdeburg, KD Bank, IBAN: DE14 3506 0190 1550 0320 11  
Bitte geben Sie bei Überweisungen **immer** den Verwendungszweck an:  
z.B. „Spende Sanierung Kirche ... (Ort der Kirchengemeinde)“

## Ansprechpartner - Kreise und Gruppen

Kleinkinderkreis: Anne Mäser, Tel. (0172) 9851460

Junge Gemeinde: Carolin Levin, Tel. (0174) 9116920

Lektoren: Friederike v. Katte, Tel. (0172) 4542793, Ute Lichtenberg, Tel. (0172) 3172282  
Yvonne Pilz, Tel. (0173) 6176344

Stremme Bläserchor: Harry Banse, Tel. (0162) 134 4235, email: harry.banse@t-online.de

## Gemeindebriefredaktion

Katrin Hertwig, Gerlinde Lelke, Fritz Lichtenberg, Monika Pilz, Hannelore Proske,  
Brunhild Rothbauer

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. März 2023.